

Leistungsbewertung im Distanzunterricht – Fachschaft Soziologie

Einleitungstext:

Das Aufrechterhalten der Motivation der Lernenden ist in jedem Unterricht, im Distanzunterricht in besonderem Maße, von großer Bedeutung. Motivation wird unter anderem durch wertschätzende Rückmeldung genährt.

Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in der Leistungsbewertung gleichberechtigt zu den Leistungen des Präsenzunterrichts berücksichtigt. Dies basiert auf den angepassten gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung des Ministeriums für Bildung und Schule des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§ 29 SchulG27 i. V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§ 48 SchulG28 i. V. m. den jeweiligen Ausbildungs und Prüfungsordnungen) gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen [...].

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung möglich. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können auch auf Inhalten des Distanzunterrichts aufbauen. [...]

Nicht alle für den Präsenzunterricht geeigneten Formen der Leistungsüberprüfung sind auf den Distanzunterricht übertragbar, zumal je nach Grad der häuslichen Unterstützung auch die Frage der Eigenständigkeit der Leistung zu beachten ist. Ergänzend zur Bewertung eines Schülerproduktes empfiehlt sich ggf. mit den Schülerinnen und Schülern über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg ein Gespräch zu führen, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann. Bei der Konzeption von Leistungsüberprüfungen müssen die für die Leistungserbringung erforderlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, wie beispielsweise die Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes. Der Grundsatz der Chancengleichheit muss gewahrt sein.

(Ministerium für Bildung und Schule des Landes Nordrhein-Westfalen: https://xn--broschren-v9a.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf abgerufen am 02.05.21)

Phasen des Distanzlernens stellen die Lehrenden bei der Leistungsbewertung vor besondere Herausforderungen:

Welche Kompetenzen werden im Distanzlernen spezifisch gefördert?

Über die fachspezifischen Kompetenzen hinaus (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) werden im Distanzlernen die folgenden Kompetenzen spezifisch gefördert (vgl. Konzept zum digitalen Lernen, S. 3):

- Förderung des selbstregulierenden Lernens der Studierenden im Zusammenhang mit geschlossenen, halb offenen und offenen Aufgabenstellungen auf unterschiedlichem Leistungsniveau, welche individuelle Lösungswege ermöglichen;

- Förderung der Selbstreflexion und Kommunikation der Studierenden über den eigenen Lernprozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse, unterstützt etwa durch Kompetenzraster, Portfolios, Lerntagebücher;
- Förderung der gegenseitigen konstruktiven Rückmeldung durch Studierende (*Peer feedback*);
- Förderung der hilfreichen und korrekten Nutzung von Sachtexten als Grundlage für den eigenen Lernprozess sowie für die Erstellung eigener Arbeitsergebnisse.

Mögliche Aufgabentypen/ -formate

- Förderung und Überprüfung des methodischen Umgangs mit Sachtexten, Statistiken und Grafiken mit entsprechenden Arbeitsaufträgen in Moodle oder Videokonferenzen,
- Förderung und Überprüfung des Erschließens von soziologischen Zusammenhängen mittels Sachtexten, Statistiken und Grafiken, f
- Förderung und Überprüfung des Erschließens von soziologischen Zusammenhängen im Rahmen der Vorbereitung von Präsentationen oder Vorträgen, die in Videokonferenzen oder in schriftlicher Form auf Moodle zugänglich gemacht werden,
- Förderung der Problematisierung von soziologischen Zusammenhängen in Videokonferenzen durch Einstiege, die Dissonanzen erzeugen und Problemfragen zu soziologischen Gegenständen aufwerfen.
- Förderung der Urteilskompetenz und Transferleistungen durch vielfältige Diskussions-, Beurteilungs- und Entwicklungsaufgaben, auf Grundlage einer differenzierten Betrachtung von Sachtexten, Statistiken und Grafiken, die auf Moodle oder in Videokonferenzen gestellt werden.

Inwiefern ist die Eigenständigkeit der Leistung in Einzelerarbeitungen und/ oder in kooperativen Bearbeitungen erkennbar?

- Die Vermittlung von Kompetenzen, Kenntnissen und Fertigkeiten erfolgt anhand der gestellten Aufgaben auf der systematisch und konsequent verwendeten Lernplattform „moodle“ und der Besprechung und Präsentation der Ergebnisse in Videokonferenzen („zoom“, „jitsi“, „teams“, „Big Blue Button“) oder ähnlichen Formaten (Chat, Telefonat).
- Die Kriterien der Leistungsbewertung sind klar und verbindlich festgelegt und allen Studierenden bekannt. Hierzu gehören u.a. die Pünktlichkeit bei der Abgabe der Aufgaben, die sachliche Richtigkeit, Komplexität des inhaltlichen Textverständnisses, der Umfang, die sprachliche Richtigkeit, die Eigenständigkeit bei der Bearbeitung der Aufgaben und die Kontinuität.
- Die Eigenständigkeit der Leistung zeigt sich darin, dass Studierende die benutzten Hilfsmittel (z.B. Internetrecherchen, Übersetzungstools) angeben und die so erworbenen Kenntnisse selbstständig erläutern und anwenden können. Um die Eigenständigkeit der Leistung festzustellen, können z.B. Gespräche über den Entstehungsprozess und das Vorgehen bzw. den Lernweg, der bei der Erledigung der Aufgaben gewählt wurde, in die Leistungsbewertung einbezogen werden.
- In kooperativ gestellten Aufgaben wird deutlich, welche Teilaufgaben von welchem Studierenden bearbeitet wurden. Auch hier können die Studierenden die erworbenen Kenntnisse selbstständig erläutern und anwenden und dokumentieren gegebenenfalls den Entstehungsprozess des Lernprodukts.
- Die Lehrenden unterstützen die Studierenden in ihrem individuellen Lernprozess durch geeignete Aufgaben (vgl. Tabelle unten), die die Eigenständigkeit der Ergebnisse deutlich werden lassen.
- Als Ersatzleistungen für schriftliche Überprüfungen des Leistungsstandes bieten sich z. B. an:

- umfangreiche Hausaufgaben, die sich auf mehrere Unterrichtsstunden beziehen,
 - Aufgaben, die in einer vorgegebenen Zeit (eine Unterrichtseinheit) u.U. mit eingeschalteter Kamera bearbeitet und dann eingesandt werden.
 - gegebenenfalls kann in einer Videokonferenz oder ähnlichen Formaten (s.o.) die Eigenständigkeit der Leistung durch ein Gespräch zum Inhalt der bearbeiteten Aufgaben und zum Entstehungsprozess thematisiert werden.
- Leistungsüberprüfungen dienen zur individuellen Rückmeldung hinsichtlich des Leistungsstandes und geben Anlass für Formen des Feedbacks, um den Studierenden individuelle Hinweise zum Weiterlernen geben zu können.
 - Im Bereich der Sonstigen Mitarbeit sind neben den eingeschickten Bearbeitungen der gestellten Aufgaben vor allem die Beiträge und Präsentationen der Studierenden in Videokonferenzen und ähnlichen Formaten zu berücksichtigen.
 - Im Sinne der Chancengleichheit bei unterschiedlichen häuslichen und technischen Lernvoraussetzungen nutzen die Lehrenden ihren pädagogischen Beurteilungsspielraum. Sie weisen die Studierenden gegebenenfalls auf die im Konzept des Köln-Kollegs zum Distanzlernen ausgeführten Möglichkeiten der technischen und räumlichen Unterstützung (Ipad-Ausleihe, Bereitstellung von Lernräumen) hin.

Formen der Leistungserbringung:

Evaluationsgrundlage	Darstellungsform	
	im Präsenzunterricht	im Distanzunterricht
mündliche Leistungen Unterrichtsbeiträge Präsentation von Arbeitsergebnissen Mündliche Leistungsüberprüfung Evaluation / Darstellung des Lernprozesses / Lernstands	Aktive Teilnahme am Unterricht	Aktive Teilnahme an Videokonferenzen (VK)
	Vorträge, Reden, Diskussionsrunden,	Präsentation am geteilten Bildschirm in VK; Interviews in VK; Audionachrichten; Podcasts; Erklärvideos; Videosequenzen und Beschreibungen; Erläuterungen
	Lernen durch Lehren Referate	Moderation/“Hosten“ einer Videokonferenz
	Planspiele	Teilnahme an Planspielen
	Selbsteinschätzungsbögen	Digitale Selbsteinschätzung Edkimo
schriftliche Leistungen Bearbeitung von Aufgaben Überprüfungen	Hausaufgaben	
	Eingereichte Aufgabenbearbeitungen/ Texte	Über Moodle eingereichte Aufgaben/Arbeitsblätter über Aufgaben oder Abgabefunktion

		Blögeinträge (z.B. Padlet) Kollaborative Schreibaufträge (z.B. ZuM-Etherpad)
	Schriftliche Überprüfungen	Multiple choice (Moodle: H5P; Quiz)
	Lernprodukte z. B. Plakate, Karikaturen	Lernprodukte z. B. Erstellen von digitalen Schaubildern (Flinga/Padlet)
	Projektarbeiten	Projektarbeiten
	Portfolios	Portfolios
	Lerntagebücher	Lerntagebücher
		Chat

Leistungsbewertung im Fach ‚Soziologie‘:

Rückmeldung und Feedback

Die Kriterien der Leistungsbewertung im Unterricht werden allen Studierenden zu Beginn des Semesters genannt. Diese setzt sich aus schriftlichen Leistungen (Klausuren) und der sonstigen Mitarbeit (SoMi) zusammen. In diesem Zusammenhang wird auch explizit darauf hingewiesen, dass auch entsprechende Leistungen (siehe oben) in Phasen des Distanzunterrichts in die SoMi eingerechnet werden.

Dies kann beispielsweise sein:

- schriftliche Aufgaben, die fristgerecht eingereicht werden
- eine aktive Beteiligung an Videokonferenzen, u.U. durch schüleraktivierende Methoden und Sozialformen angeregt: Meldekette, Blitzlicht, Sicherung vorangegangener Stundenergebnisse, ...

Folgende Aufgabenformate und Rückmeldungen sind im Distanzlernen denkbar:

Aufgabenformat	Feedback
Geschlossene Aufgaben, z.B. Erarbeitung von soziologischen Texten, Erläuterung soziologischer Kontexte, Beurteilung soziologischer Sachverhalte	Musterlösung Individuelles Feedback (z.B. mit Positiv- Korrekturen per Touch Pen/ über die Kommentarfunktion der Schreibprogramme)
Text von Lehrkräften (z.B. Handouts, Methodenblätter, Präsentationen, Grafiken, ...)	Studierendenordner mit Texten von Studierenden, Abgleich mit Lösungen anderer Mündliches Feedback
Arbeitsteiliges Arbeiten durch Erarbeitung einzelner Aspekte	Auswahl eines Teils der Einsendungen oder einer obligatorischen, benoteten Aufgabe
	Selbst-/Partnerkorrektur per Evaluationsbogen/Checkliste

Eigenständigkeit der Einsendungen	kann im Zweifelsfall per Gespräch zum Erarbeitungsprozess geklärt werden; bei Gruppenarbeiten: Kennzeichnung der Teilleistungen, ggf. Bewertung der Teilleistungen
Unterrichtsbeiträge, Vorträge und Präsentationen	Mündliche Feedbacks im Rahmen von Videokonferenzen durch LuL / durch Studierende, ggf. (auch schriftlich, z.B. über Studierendenordner) anhand von Kriterienrastern
Erklärvideos zu soziologischen Zusammenhänge drehen	L-/Peer-Feedbacks zu Gruppen-/Teilleistungen möglich über Kriterienraster
Kollaborative Texte schreiben, z.B. auf ZuM-Pad / Diagramme erstellen z.B. auf Flinga	L-/Peer-Feedbacks zu Gruppen-/Teilleistungen möglich über Kriterienraster
Padlet (Individualisierung oder Gruppenarbeit, Ausstellung)	L-/Peer-Feedbacks zu Gruppen-/Teilleistungen möglich über Kriterienraster

Die Fachkonferenz Soziologie einigt sich auf folgende Prinzipien:

1. Wir erläutern die Kriterien für die sonstige Mitarbeit zu Beginn des Semesters in jedem Kurs.
2. Wir variieren möglichst zwischen allen Kompetenzen des Soziologie-Unterrichts, die wir entsprechend der Bewertung zu Grunde legen.
3. Die Bewertung erfolgt in Bezug zu den Aufgabenformaten und der jeweiligen Kompetenzschulung ausführliche, standardisiert oder als Kurzurückmeldung.
4. Wir geben regelmäßig Feedback z.B. in einem mündlichen Kommentar oder schriftlicher Rückmeldung.

Staffelung (nach Feedbackumfang)

1. Musterlösung wo vorhanden und sinnvoll
2. Selbstevaluation oder *Peer feedback*
3. Kurzfeedback durch L per standardisiertem Kriterienraster
4. längere Rückmeldung z.B. zum Quartal

Zwei Beispiele möglicher Vorlagen für *Peer feedback*-Bögen oder Kriterienraster zur Selbstevaluation finden sich im Anhang.

Anleitung zum selbstständigen Lernen für die Studierenden: Autoren sind Francis und Anne-Catherine

Die Studierenden sollten ihrerseits dafür Sorge tragen, dass L eine ausreichend umfangreiche Grundlage zur Bewertung der Sonstigen Mitarbeit hat, z.B. durch drei benotete Wochenaufgaben pro Quartal und der regelmäßigen Teilnahme an Videokonferenzen. So müssen nicht alle in Moodle gestellten Wochenaufgaben abgegeben werden, sondern die Studierenden entscheiden selbst, wie sie ihre Arbeitsbelastung über das Quartal verteilen.

Die Studierenden greifen hier auf die Tipps zu: https://padlet.com/anne_luther/8wq8fg499wh3pyfi



Anhang

1. Kriterien zur Bewertung der schriftlichen Hausaufgabe: Beurteilung soziökonomischer Zusammenhänge. Bsp.: „Was bedeutet die Liberalisierung der Familienleitbilder für Ihre individuellen Lebensentwurf?“

Die Studierenden ...	Erfüllt?	Punkte
... legen eine Erkenntnisfrage/Untersuchungsfrage fest. (Hier vorgegeben)		-
... zeigen, dass Sie sich mit Blick auf die Aufgabenstellung gründlich in die soziökonomischen Hintergründe eingearbeitet haben,		-
- indem sie bspw. einen Ausgangstext analysieren, und die Kernaussagen festhalten		20
- indem sie die Darstellung des Textes um eigene unterrichtliche Kenntnisse erweitern		30
... zu einer Beurteilung des Themenkomplexes gelangen, indem Sie		
- Argumente (für und wider) aufzeigen,		10
- eine eigene These formulieren,		10
- diese mit Argumenten		10
- und Beispielen stützen.		10

2. Partner-Check: Einen Zeitungsartikel analysieren.

1. **Äußere Textmerkmale** genannt? Autor, Erscheinungsort, Erscheinungszeit, Textsorte, Adressaten, Thema, Anlass der Entstehung, Ziele und Absichten
2. **Inhalt und gedanklicher Aufbau** zutreffend wiedergegeben? (zentrale Aussage, Kernaussagen, Argumentationsstruktur)
3. **Gibt es ein knappes abwägendes Gesamturteil** / (vorläufige) Antwort auf die Leitfrage?